

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0396/2019/BV

Datum:
18.11.2019

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Kurzfristige Maßnahmen zur Erreichbarkeit im
Neuenheimer Feld –
2. Sachstandsbericht und Zustimmung zum
Abschluss einer
Kostenübernahmevereinbarung mit der Rhein-
Neckar-Verkehrs GmbH (RNV)**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 11. Dezember 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	27.11.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	04.12.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt den 2. Sachstandsbericht zu den Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes zur Kenntnis.

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss als zuständiges Organ zu beschließen, dass die Verwaltung ermächtigt wird, mit der Rhein-Neckar Verkehr (RNV) GmbH eine Kostenübernahmevereinbarung zur Errichtung von 4 Fahrkartenautomaten mit einem Gesamtvolumen von 212.000, € abzuschließen (Maßnahme 10).

Finanzielle Auswirkungen:

Der Gemeinderat hat mit dem Haushaltsbeschluss im Doppelhaushalt 2019/2020 für die kurzfristige Verbesserung der Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes bis zum Abschluss des Masterplan-Verfahrens 6,1 Millionen Euro bereitgestellt.

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Anschaffungskosten für 4 Fahrkartenautomaten	168.000
• Kosten für Fundamente (4 Stück)	20.000
• Kosten für Hausanschluss (Strom)	24.000
Summe	212.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2020 beim Projekt „Verbesserung Verkehr Im Neuenheimer Feld“	4.500.000
Folgekosten:	
• keine. Die laufenden Betriebskosten werden von der rnv getragen.	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Verwaltung informiert über den aktuellen Sachstand zu den Sofortmaßnahmen. Zur Verbesserung des Verkehrsflusses schlägt die Verwaltung vor, weitere 4 Fahrscheinautomaten im Neuenheimer Feld aufzustellen.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 27.11.2019

Ergebnis: mehrheitliche Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 04.12.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 04.12.2019

31 **Kurzfristige Maßnahmen zur Erreichbarkeit im Neuenheimer Feld – 2. Sachstandsbericht und Zustimmung zum Abschluss einer Kostenübernahmevereinbarung mit der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV)** Beschlussvorlage 0396/2019/BV

Stadtrat Rothfuß möchte zwei Punkte, welche im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss besprochen und zugesagt worden seien, schriftlich protokolliert haben:

- Beim Rad- und Fußweg, der durch die Straßenbaumaßnahme verschoben werde, werde die Breite beibehalten.
- Im März habe man einen Beschluss gefasst, dass die RBL-Daten (Verspätungsdaten der Busse im Neuenheimer Feld) von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH regelmäßig der Verwaltung und den Gemeinderäten zur Verfügung gestellt werden, um die Verspätungs- und Stausituation zu beobachten und gegebenenfalls Maßnahmen zu evaluieren. Diesem Beschluss soll nachgekommen werden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner bestätigt, dass der Rad- und Fußweg in gleicher Breite erhalten bleibe. Auch den zweiten Punkt nehme man auf und werde die entsprechenden Informationen nochmal anfordern.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz erinnert, beim Beschluss der kurzfristigen Maßnahmen seien nicht nur Maßnahmen der Stadt beinhaltet gewesen, sondern auch Vorschläge für die Einrichtungen im Neuenheimer Feld. Er möchte Informationen, was davon umgesetzt und was nicht umgesetzt worden sei und warum etwas nicht umgesetzt worden sei.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner antwortet, dass alles was bisher bekannt sei auch bereits berichtet worden sei.

Danach gibt es keinen weiteren Aussprachebedarf und Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses (Arbeitsauftrag fett dargestellt):

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den 2. Sachstandsbericht zu den Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes zur Kenntnis.

Der Haupt- und Finanzausschuss als zuständiges Organ beschließt, dass die Verwaltung ermächtigt wird, mit der Rhein-Neckar Verkehr (RNV) GmbH eine Kostenübernahmevereinbarung zur Errichtung von 4 Fahrkartenselbstbedienungsautomaten mit einem Gesamtvolumen von 212.000, € abzuschließen (Maßnahme 10).

Außerdem werden folgende Arbeitsaufträge festgehalten:

Der Rad- und Fußweg, der durch die Straßenbaumaßnahme verschoben wird, wird in gleicher Breite erhalten.

Die RBL-Daten (Verspätungsdaten der Busse im Neuenheimer Feld) werden von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH regelmäßig der Verwaltung und den Gemeinderäten zur Verfügung gestellt.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Nein 1

Begründung:

Die Verwaltung wurde beauftragt, in regelmäßigen Abständen einen Sachstandsbericht über die vom Gemeinderat beschlossenen Sofortmaßnahmen zur besseren Erreichbarkeit des Neuenheimer Felds zu geben. Der 1. Sachstandsbericht erfolgte in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 03. Juli 2019 (Drucksachennummer 0098/2019/IV).

Zu den einzelnen Punkten kann die Verwaltung nachfolgende Sachstände mitteilen. Bei nicht aufgeführten Punkten gibt es keinen neuen Sachstand:

1. Verlängerung der Straßenbahnlinie 24 in den Hauptverkehrszeiten bis Weinheim.

Wie bereits in der Sitzung am 03. Juli 2019 mitgeteilt, ist die Verlängerung der Straßenbahnlinie 24 nach Weinheim aus verkehrlicher Sicht sinnvoll, allerdings aus folgenden Gründen kurzfristig nicht umsetzbar:

- technische Hindernisse,
- Mitfinanzierung durch die Bergstraßengemeinden und
- Fahrzeugverfügbarkeit.

Die Stadt strebt die Linienverlängerung allerdings weiterhin an. Um eine Einschätzung der betroffenen Gemeinden (Dossenheim, Schriesheim, Hirschberg und Weinheim) zur geplanten Verlängerung zu erhalten, wurden diese seitens der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) zu einer Stellungnahme aufgefordert.

2. Direktverbindungen zwischen dem Sportzentrum Nord und dem Hauptbahnhof durch Beginn der Buslinie 37 am Hauptbahnhof statt am Bunsen-Gymnasium.

Mit dem Fahrplanwechsel zum 11. September 2019 wurde eine Direktverbindung eingerichtet. Die Buslinie 37 fährt nun ab Hauptbahnhof durch das Neuenheimer Feld zum Sportzentrum Nord und zurück und bedient dabei alle Haltestellen auf dem Linienweg. Zu den Hauptverkehrszeiten werden allerdings weiterhin Einzelfahrten zwischen dem Bunsengymnasium und dem Sportzentrum Nord angeboten.

3. Schaffung von Direktverbindungen zum Bismarckplatz, zum Beispiel durch Verlängerung der Buslinie 29 von Rohrbach kommend über den Bismarckplatz und der Mönchhofstraße.

Die Verlängerung der Linie 29 vom Bismarckplatz zum Technologiepark über die Mönchhofstraße wurde zum 09. Juni 2019 umgesetzt. Neu angefahren werden damit die Haltestellen Brücken- und Lutherstraße, Mönchhofscheule, Wielandstraße und Bunsengymnasium.

4. Beseitigung der Stauursache an den Schranken und Parkscheinautomaten bei der Ein- und Ausfahrt Kirschner Straße / Straße Im Neuenheimer Feld.

Zur Umgehung der regelmäßig auftretenden Staus an der Ein- und Ausfahrt der Schrankenanlage soll an der Kirschnerstraße ein dritter Fahrstreifen als Bussonderfahrstreifen angefügt werden.

Die Verwaltung hat das Ingenieurbüro Karle GmbH aus Ludwigshafen (iBKa) mit der Planung beauftragt. Das Büro iBKa hat daraufhin einen Konzeptplan (**Anlage 01**) erstellt, welcher mit allen betroffenen Akteuren im Neuenheimer Feld besprochen wurde. Im Rahmen dieser Beratungen wurden an die Stadt verschiedene Anpassungswünsche geäußert. Diese wurden von dem Büro iBKa in einen neuen Konzeptplan (**Anlage 02**) eingearbeitet.

Die große Anzahl der betroffenen Akteure und die dahinterliegenden Baulichkeiten haben in den letzten Wochen gezeigt, dass die Umsetzung des Gesamtvorhabens nur in mehreren Bauabschnitten erfolgen kann. Gegenwärtig haben sich die Beteiligten auf folgende Bauabschnitte verständigt:

- a) Verbreiterung Hofmeisterweg und Aufweitung Jahnstraße
- b) Knotenpunkt Schrankenanlage
- c) Provisorische Busspur bis zur Einfahrt zum Gelände Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ) und Anbindung an die Berliner Straße
- d) Alternative Streckenführung über das Baufeld „Alte Schwesternschule“

Für den Bauabschnitt a) liegt bereits eine Vorplanung vor (**Anlage 03**). Gemäß der Kostenschätzung des Büros iBKa ist mit folgenden Baukosten zu rechnen:

Verbreiterung Hofmeisterweg: 264.679,80 €

Aufweitung Jahnstraße: 162.577,80 €

Die Kostenschätzung beinhaltet noch nicht die Kosten der Haltestelleneinrichtung, Straßenmöblierung, Beleuchtung, Leitungsanpassungen und Anpassungen an Lichtsignalanlagen.

Durch die Anpassungserfordernisse haben sich die Kosten für die Ingenieurleistungen des Büros iBKa auf aktuell 137.120,00 € erhöht.

5. Die Engstelle Hofmeisterweg an der alten Kinderklinik wird durch Rückbau des Grünstreifens beseitigt. Die ÖPNV-Busse (ÖPNV = Öffentlicher Personen-Nahverkehr) müssen ausreichend Platz erhalten, damit Begegnungsverkehr in diesem Bereich ohne Wartezeit möglich ist.

Abschnitt West: Die Umsetzung erfolgt durch den Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Mannheim und Heidelberg (VBA) im Dezember 2019 (**Anlage 04**). Die Baukosten betragen circa 70.000 €.

Abschnitt Ost: Dieser Abschnitt wird im Rahmen des Bauabschnitts a) aus der Maßnahme Nummer 4 umgesetzt.

6. Einrichtung eines zweiten Aufstellungstreifens vor der Lichtsignalanlage (LSA) am Knoten K279 Im Neuenheimer Feld in der Zufahrt von West Richtung Berliner Straße unter Beibehaltung des Querschnitts des Geh- und Radwegs südlich der Straße

Das VBA hat eine Machbarkeitsstudie zur verkehrlichen Entlastung der Straße Im Neuenheimer Feld vergeben. Nach dieser Studie empfehlen sich folgende Maßnahmen:

a) Entlastungsspuren (**Anlage 05**)

Diese Maßnahme sieht zum einen eine Aufweitung des Fahrbahnquerschnitts am Mathematikon um eine zusätzliche Fahrspur vor. So kann der Verkehr der Rechtsabbieger vom Neuenheimer Feld in die Berliner Straße schneller abgeleitet werden. Die Stadt setzt sich dafür ein, dass der Querschnitt des Geh- und Radwegs südlich der Straße beibehalten wird. Zum anderen wird geprüft, ob die Einfahrt in das Neuenheimer Feld durch eine weitere Spur aufgeweitet werden kann. Als Minimalziel ist eine Rechtsabbiegespur zum Parkhaus Im Neuenheimer Feld (INF) 507 vorgesehen.

b) Änderung der Zu- und Abfahrt zum Parkplatz Otto-Meyerhof-Zentrum

8. Kopfklinik – Knoten K251 Uni: Optimierung oder Abschaltung der LSA Kopfklinik.

Seit dem 30.09.2019 wurden für die Lichtsignalanlagen K 231 (Haupteingang Kopfklinik), K 230 (Liegendkrankeneingang Kopfklinik), sowie die Fußgängersignalanlage an der Pädagogischen Hochschule eine Nachtabschaltung eingeführt. Die Nachtabschaltung findet täglich von 20:00 Uhr bis 06:00 Uhr statt. Zusätzlich erfolgt die Abschaltung übers Wochenende im Zeitraum von 20:00 Uhr (Freitagabend) bis 06:00 Uhr (Montagmorgen).

9. Über eine notwendige ÖPNV-Berechtigung und weitere Optimierungspotentiale auf der Strecke durch das Klinik- und Unigelände ist mit dem Land und der Universität zu verhandeln.

Die derzeitige technische Ausstattung der bestehenden Lichtsignalanlagen im Neuenheimer Feld lässt eine ÖPNV-Bevorrechtigung nicht zu. Es werden allerdings im Zuge der Umsetzung von Sofortmaßnahmen alle Optimierungspotentiale ausgeschöpft.

10. Installation von Fahrkartenautomaten an den Haltestellen, bevorzugt am Klinikum und Zoo

Neben den bereits vorhandenen Fahrkartenautomaten an den Haltestellen Studentenwohnheim und Kopfklinik (jeweils in Fahrtrichtung Osten) sollen folgende Haltestellen mit neuen Fahrscheinautomaten ausgerüstet werden:

- a) Zoo
- b) Uni-Campus in Fahrtrichtung Westen
- c) Medizinische Klinik in Fahrtrichtung Osten
- d) Jugendherberge in Fahrtrichtung Westen

Die vorgenannten Haltestellen wurden ausgewählt, da an diesen durch die Aufstellung der Fahrscheinautomaten der Fahrgastwechsel und damit der Busverkehr beschleunigt werden kann. Diese Maßnahme ist dazu geeignet, den Verkehrsfluss durch geringere Standzeiten der Busse zu verflüssigen. Bei weiteren Haltestellen ist die Errichtung eines Automaten nach Ansicht der rnv erst mit der Planung zum Ausbau der Haltestellen bzw. mit Umsetzung der provisorischen Busspur in der Kirschnerstraße sinnvoll.

Die rnv begrüßt die Maßnahme. Die Umsetzung ist ab sofort möglich.

Die Kosten pro Fahrkartenautomat belaufen sich auf 42.000,00 € zuzüglich Anschluss- und Montagekosten. Insgesamt ist mit Herstellungskosten von insgesamt 212.000,00 € zu rechnen.

Die Maßnahme wird von der rnv umgesetzt. Hierzu soll zwischen der Stadt und der rnv Anfang 2020 eine Kostenübernahmevereinbarung abgeschlossen werden. Die Stadt gewährt der rnv einen Investitionskostenzuschuss zur Beschaffung und Installation der Fahrscheinautomaten. Mittel stehen im Teilhaushalt des Tiefbauamts beim Projekt „Verbesserung Verkehr Im Neuenheimer Feld“ zur Verfügung. Die formell notwendige Umschichtung der Haushaltsmittel erfolgt im Rahmen des Jahresabschluss 2020.

Die Kosten des laufenden Betriebs werden von der rnv getragen.

11. Komfortable Bushaltestellen im Neuenheimer Feld: Maßnahmen zur Ertüchtigung der Bushaltestellen mit Wärdhäusern und Sitzgelegenheiten (einschließlich Tiergartenstraße und Sportzentrum Nord).

Die Haltestelle Medizinische Klinik (in Fahrtrichtung Westen) ist bereits in der Umsetzung.

Im Sinne einer besseren Verkehrsführung sollten folgende Haltestellen zeitnah umgestaltet werden (Priorität 1):

- Haltestelle Studentenwohnheim

Barrierefreier Ausbau der Haltestellen in beiden Richtungen am Fahrbahnrand. Ausreichendes Abrücken der Haltestellen vom Fußgängerüberweg bei Erhalt des Fußgängerüberwegs.

Begründung:

Fahrgastzahlen cirka 1.500 Personen/Tag je Richtung. Die derzeitige Halteposition in Fahrtrichtung Osten ist zu kurz. Die Anordnung der Bushaltestellen in Bezug zum Fußgängerüberweg ist wie im Bestand nicht mehr regelkonform und birgt ein Unfallrisiko.

- Haltestelle Kopfklinik

Barrierefreier Ausbau der Haltestellen in beiden Richtungen bei Erhalt der Busbuchten, bauliche Herstellung von Busschleusen zur Ausfahrt der Busse aus den Haltestellen, Erneuerung der Lichtsignalanlage mit ÖPNV-Bevorrechtigung.

Begründung:

Fahrgaststärkste Haltestelle des Neuenheimer Feldes (cirka 1.800 Personen/Tag je Richtung). Ermöglichung eines barrierefreien Ausbaus bei Beibehaltung der Buchten. Beschleunigte Busausfahrt aus den Buchten vor dem Individualverkehr (Busschleuse). Befahrungsmöglichkeit der Busschleuse durch Rettungsfahrzeuge.

- Haltestelle Pädagogische Hochschule

Barrierefreier Ausbau der Haltestellen in beiden Richtungen am Fahrbahnrand. Auseinanderziehen der Haltestellen. Erhalt der Position in Richtung Westen, Verschiebung der Position in Richtung Osten nach Osten.

Begründung:

Fahrgastzahlen zirka 200 Personen/Tag je Richtung. Die derzeitige Halteposition in Fahrtrichtung Osten ist zu kurz, die Wartefläche zu schmal. Die Haltestelle Richtung Westen liegt am zentralen Zugang zur Pädagogischen Hochschule günstig. Das Abrücken der Haltestelle Richtung Osten ist aufgrund der besseren Befahrbarkeit durch Rettungsfahrzeuge notwendig (Haltestellen sollten sofern möglich nicht direkt gegenüberliegen).

Alle 3 Haltestellen mit der Priorität 1 befinden sich in der Straße Im Neuenheimer Feld. Die Realisierung der barrierefreien Ausbauten wird gegenwärtig geprüft. Bei der Haltestelle Studentenwohnheim gibt es noch einen Abstimmungsbedarf hinsichtlich der Baumaßnahme „Erweiterung Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg“ und der damit verbundenen Baustelleneinrichtungsfläche. Die Haltestelle „Pädagogische Hochschule“ wird im Rahmen der Planungen unter Maßnahme Nummer 6 b) untersucht. Die Planung für die Haltestelle Kopfklinik wird vergeben.

Als mittelfristiger Ausbau ist die Haltestelle Jugendherberge/Kinderklinik vorgesehen (Priorität 2). Der Ausbau der übrigen Haltestellen ist wünschenswert, aber nicht vordringlich (Priorität 3).

12. ÖPNV-Fahrpläne, die die Schichtzeiten der Beschäftigten des Klinikbetriebs im Neuenheimer Feld besser berücksichtigen.

Mit der Umsetzung von Maßnahme Nummer 2 (Änderung der Linie 37) wurden die Fahrten innerhalb des Neuenheimer Felds deutlich ausgeweitet. Insbesondere im Abend- und Wochenendverkehr hat die Angebotsverdichtung dazu geführt, dass zu Schichtwechselzeiten lange Wartezeiten vermieden werden.

Bezüglich des Anschlussverkehrs, der über den Hauptbahnhof Heidelberg hinausgehend bis hin zu Anschlüssen in die Nachbargemeinden betrachtet werden muss, führt die rnv derzeit eine Bestandsaufnahme durch.

14. Erlass von Parkierungsverboten auf dem Teilstück Tiergartenstraße ab der Straße Im Neuenheimer Feld bis zum Springer Verlag.

Diese Maßnahme wurde von der Stadt umgesetzt. Die Einhaltung des absoluten Haltverbots wird regelmäßig durch den städtischen Gemeindevollzugsdienst überprüft.

Nach Einschätzung der Verwaltung hat sich die Maßnahme bewährt. Das absolute Haltverbot auf dem Seitenstreifen führt dazu, dass nun auf der Verkehrsfläche ein Begegnungsverkehr stattfinden kann, ohne dass der abmarkierte Gehwegbereich überfahren werden muss. Dies führt zu einer Verbesserung der Sicherheit der Fußgänger.

15. Schaffung eines Gehwegs in der Tiergartenstraße zwischen Klausenpfad und Springer - Verlag

Zwischen dem VBA und der Stadt besteht Einigkeit darin, dass ein Gehweg entlang der Tiergartenstraße angestrebt werden soll. Bei den Planungen spielt beispielsweise der Umgang mit bestehenden Gehölzen (Bäumen und Hecken) und das gegebenenfalls notwendige mehrmalige Queren der Fahrbahn durch Fußgänger eine Rolle. Als Vorzugsvariante stellt sich gegenwärtig ein Gehweg auf der Westseite dar. Die Planungen werden beauftragt.

16. Effizientere Nutzung des Autos durch Bildung von Fahrgemeinschaften. Es wird eine für alle Einrichtungen im Neuenheimer Feld gültige Mitfahr-App entwickelt, installiert und gestartet.

und

17. Unterstützung von Pkw (Personenkraftwagen)-Fahrgemeinschaften durch Incentives der Arbeitgeber.

Das dynamische Online-Fahrgemeinschaftsportal „Match Rider“ wurde bereits im Universitätsklinikum sowie beim Springer Verlag eingeführt. Die Stadt versucht, in den regelmäßig stattfindenden Abstimmungsterminen weitere Arbeitgeber davon zu überzeugen, ihre Mitarbeiter für dieses Angebot zu motivieren. Gegenwärtig wird an einer Integration der MatchRiderGo-Fahrten in die App der rnv gearbeitet. Entsprechende Gespräche fanden bereits statt.

18. Flächendeckende Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung im Campus und den nördlich angrenzenden Bereichen (zum Beispiel Deutsches Krebsforschungszentrum, Max-Planck-Institute, Sportinstitut, Olympiastützpunkt, Verlage) und Weiterentwicklung der Parkregelung zum Beispiel nach dem Vorbild der Regelung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Mit Schreiben vom 25. Juli 2019 hat Frau Ministerin Theresia Bauer vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst mitgeteilt, dass seitens des Ministeriums eine Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung auf alle Liegenschaften im Campus zur Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs befürwortet wird. In diesem Zusammenhang hat die Ministerin ihre Unterstützung dahingehend angeboten, eine entsprechende Initiative anzustoßen. Dieses Angebot hat die Stadt Heidelberg mit Antwortschreiben vom 14. August 2019 angenommen. Die Verwaltung geht davon aus, dass in den nächsten Wochen entsprechende Gespräche hierzu geführt werden. Nur durch die konkrete Einbringung des Landes Baden-Württemberg in diesen Prozess sieht die Verwaltung einen Handlungsspielraum. Das Amt für Verkehrsmanagement wird diesen Punkt weiterverfolgen.

19. Die Arbeitgeber, die ihren Mitarbeitern bisher kein reguläres kostengünstiges Jobticket anbieten, nehmen an der Parkraumbewirtschaftung des Klinikums teil und finanzieren mit den Parkgebühren den Sockelbeitrag des Job-Tickets für ihre Mitarbeiter.

Ein Vertreter des Deutschen Krebsforschungszentrums informiert über die Angebote für die Beschäftigten und steht für Fragen zur Verfügung.

21. Schaffung von 500 Fahrradstellplätzen an Straßenbahn-Haltestellen, Berücksichtigung von stadträumlichen Aspekten, Platz- und Grundstücksfragen (Grundfläche)

Die Umsetzung der Abstellrichtungen ist vor Beginn des Sommersemesters 2020 vorgesehen.

23. Finanzielle Förderung einer NextBike-Mitgliedschaft der Beschäftigten durch die Arbeitgeber im Neuenheimer Feld.

Die nextbike GmbH hat der Stadt ein Angebot zu günstigen Konditionen zur Einführung eines Pilotprojekts „Business Bike Neuenheimer Feld“ unterbreitet. Ziel ist es, dass die Arbeitgeber im Neuenheimer Feld für eine bestimmte Anzahl an Mitarbeitern ein Kontingent von nextbike erwerben und dieses Volumen ihren Mitarbeitern zur Verfügung stellen.

Das Angebot liegt allen Einrichtungen im Campus vor. Die Abfrage, ob sich die Arbeitgeber an dem Pilotprojekt beteiligen möchten, läuft noch. Die Stadt hat geplant, für einen noch festzulegenden Pilotzeitraum (zum Beispiel 12 Monate) die Kosten für den Arbeitgeberanteil zu übernehmen. Anschließend müssen die Arbeitgeber diese Kosten selbst tragen. Die Umsetzung des Pilotprojekts ist kurzfristig realisierbar.

25. Betriebliches Mobilitätsmanagement im Campus, Unterstützung durch Digitalisierung.

Mithilfe des Mobilitätsmanagements soll der Pendlerverkehr im Neuenheimer Feld auf die Verkehrsmittel des Umweltverbundes (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV und Carsharing) verlagert werden. Hierzu ist allerdings eine umfassende Analyse/Datenerhebung erforderlich, um das Mobilitätsverhalten der Pendler zu erfassen, damit ein Mobilitätsmuster aufgedeckt und analysiert werden kann. Diese Datenerhebung soll im Rahmen des Projektes „Mobility Tracker“ durch eine App erfolgen (Beschlussvorlage 0270/2019/BV). Nur mithilfe dieser Datengrundlage kann eine objektive Basis geschaffen werden, wonach Maßnahmen zur Entspannung der Verkehrssituation abgeleitet werden können. Ohne diese Datengrundlage ist ein erfolgreiches Mobilitätsmanagement nicht möglich.

Zudem bietet die App eine adäquate Kommunikationsplattform, über die Informationen und

Angebote vermittelt werden können. Das Mobility Tracker-Projekt wirkt sich somit positiv auf die Maßnahmen Nummer 12, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 25, 26 und 27 aus und erleichtert deren erfolgreiche Umsetzung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Maßnahmen schaffen Anreize zum Umstieg auf das Fahrrad und den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und trägt damit zur Reduktion von Treibhausgasen bei
MO 2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr Begründung: Durch die Verbesserungen in der Busführung werden Fahrten mit dem motorisierten Individualverkehr im Stadtgebiet reduziert.
MO 6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Durch die Verbesserungen in der Busführung werden Fahrten mit dem motorisierten Individualverkehr im Stadtgebiet reduziert.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Konzeptplan Büro iBKa vom 07.03.2019
02	angepasster Konzeptplan Büro iBKa vom 12.08.2019
03	Vorplanung für Bauabschnitt Maßnahme Nr. 4 a)
04	Hofmeisterweg – Abschnitt West vom 23.05.2019
05	Konzeptplan Entlastungsspuren Straße Im Neuenheimer Feld